

Mutter Latein und unsere Schüler – Überlegungen zu Umfang und Aufbau des Wortschatzes

1. Reduktion des Wortschatzes

- begründet durch Erkenntnisse der Lern-/Gedächtnispsychologie & Realität des Lateinunterrichts
- Entwicklung des Umfangs von Wortkunden von 4000 (*Verbum Latinum* 1966) zu etwa 2500 Wörtern

→ Kriterien für die Reduktion?

2. Bamberger Wortschatz

Erstellung eines an schulischer Lektüre ausgerichteten Wortschatzes (Fundamentum & Augmenta), dessen deutsche Bedeutungen auf die Schullektüre abgestimmt sind.

a. Basis Lektürekorpus:

Probleme: Differierende Lektürepläne und Vorlieben einzelner Lehrer

→ Sichtung aktueller Lehrpläne aus 8 verschiedenen Bundesländern und Erstellung einer „Autorenrangliste“

→ Sichtung der geläufigsten Textausgaben

Ergebnis: Korpus von 140.482 Wörter (7.156 Belegstellen von Eigennamen + 133.326 Wortformen)

b. Lemmatisierung:

Basierend auf dem sog. „Query-Corpus“

Der „Query-Corpus“ als Textkorpus, mit dessen Hilfe zu jeder Wortform Satzkontext, zugehöriges Lemma und morphosyntaktischer Status angegeben werden kann

c. Erstellung des Wortschatzes:

Trennung in *Fundamentum* (Grundwortschatz) und *Augmenta* (autorenspezifischer Wortschatz) begründet durch Ökonomie des Lernens und Behaltens

Fundamentum: Umfang von 1.248 Wörter → Textabdeckung von 83%